

E i n l e i t u n g.

1. **U**nter allen Geschöpfen auf der Erde kann nur der Mensch zu sich selbst sagen: Es ist ein Gott, ein durchaus vollkommenes Wesen, von dem die ganze Welt abhängig ist, und dem ich, als meinem höchsten und besten Oberherrn, von Herzen anhangen will. Nur der Mensch ist also fähig, Gott zu erkennen und zu verehren.

2. Erkenntniß und Verehrung Gottes zusammen genommen heißt Religion. Fast eben dasselbe sagt der Ausdruck: Glaube an Gott.

Eine vollständige Erkenntniß Gottes ist zwar für uns Menschen zu hoch; aber so viel vermögen wir doch von ihm und unserer Verbindung mit ihm zu erkennen, als wir nöthig haben, um ihn würdig zu verehren. Diese Verehrung beweisen wir vornehmlich dadurch, daß wir uns vor allem scheuen, was Gott mißfällig ist, vielmehr gern seinen Willen thun und uns getrost auf ihn verlassen. Wer das gewohnt ist, heißt ein religiöser (frommer — gottesfürchtiger — gottseliger) Mensch.

Uebrigens wird das Wort Religion auch noch in einer andern Bedeutung genommen, und ist dann so viel, als Religionslehre oder die Lehre von Gott und der ihm gebührenden Verehrung.

3. Die Religion vieler Menschen ist mit irrigen Vorstellungen vermischt und sehr mangelhaft. Gott selbst hat indeß unsere geistige Natur so eingerichtet, daß jeder zum Bewußtsein gekommene Mensch Gottes Dasein irgendwie spüren und im Herzen empfinden muß. Gott hat aber auch von Zeit zu Zeit einzelne Personen mit ungewöhnlichen Geisteskräften begabt und sich ihnen näher geoffenbart, damit sie unter seinem Beistande auch andere Menschen zu der wahren Religion leiten möchten. Solche Männer nennt man gottbegeisterte Lehrer oder Gesandte Gottes, und was ihnen Gott in den